

Wanderung im Martelltal

Patrick Egger

Es ist schon nach Mittag und eine Gruppe unterschiedlicher Menschen mit einem gemeinsamen Ziel stehen am Goldrainer Bahnhof. Menschen aus fast allen Landesteilen, welche sich wahrscheinlich nie unter anderen Umständen getroffen hätten, bilden Fahrgemeinschaften um ins hinterste Martelltal zu fahren. Sie alle wollen ihn. Und nur ihn. Sie wollen ihn sehen und kennenlernen, den König. Und für eine solche Audienz ist das Martelltal bestens geeignet. Im Talschluss treffen wir als Gruppe auf Philipp, den Wächter und Förster des Waldes. Er geleitet uns über Stock und Stein hindurch und vorbei an mächtigen Bäumen, gichtspritzenden Wildbächen und blumenbedeckten Wegesrändern. Der 7jährige Dominik sucht unter den großen Pilzen nach den Schlümpfen und nach Waldgeistern in den hängenden Flechten. Doch wie in jedem Märchen gibt es auch hier den Bösewicht und der Wächter des Waldes erzählt gar von einigen Gefahren hier im Wald. Heute wird der Märchenwald Nationalpark genannt, er sollte eigentlich eine Oase für Tier und Pflanze sein, doch Interessen seitens der Tourismuslobby wie von der Landwirtschaft machen Tier und Pflanze auch hier im eigentlich geschützten Bereich das Leben schwer bis hin zum Garaus, wie etwa das Auerhuhn welches schon gar nicht mehr vorkommen soll.

Doch wir als Gruppe möchten den Zauberwald heute mit all seinen Facetten und Lebewesen auskosten und erleben, ganz unverblümt und rau. Und dann stehen wir am Abgrund, der Blick hinunter ins Tal und auf die gegenüberliegende Felswand, den König suchend. Manche kennen ihn schon, andere kennen ihn nur vom hören und sagen- Der Puls wird schneller, wir alle sind angespannt, und die weit geöffneten Pupillen werden in das Fernglas oder Fernrohr gedrückt. Und da sitzt er,



leiblich und wahrhaftig, nicht der Steinadler, der König der Lüfte, nein, es ist der ungekrönte König der Berge, der Bartgeier. Eigentlich müsste er „Knochenbrecher“ heißen, Geier klingt schon fast zu banal für den mächtigen und imposanten Vogel. Kein anderer gleitet so majestätisch und kraftvoll mit seinem Bart durch Täler und über Bergrücken hinweg wie er. Ein Altvogel sitzt bei dem fast flüggen Jungvogel im Horst. Einst vom Steinadler gebaut, hat es der König übernommen und zieht nunmehr regelmäßig seinen Nachwuchs darin auf. Und wir durften einen kleinen Moment vom Leben dieser immer wieder fantastischen Vogelart teilhaben.



Artenliste

Buntspecht, Mönchsmeise, Haubenmeise, Gimpel, Tannenmeise, Buchfink, Singdrossel, Mauersegler, Felsenschwalbe, Zilpzalp, Tannenhäher, Fichtenkreuzschnabel, Bartgeier, mehrere Eichhörnchen und Rothirsche.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Egger Patrick

Artikel/Article: [Wanderung im Martelltal 23](#)